

volkseigenen Güter ist auf 105,4 % zu steigern, davon die tierische Produktion auf 109,3 % und die pflanzliche Produktion auf 103,4 %. Die Selbstkosten sind zu senken.

Die Wirtschaftlichkeit der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ist weiter zu erhöhen. Dazu ist es notwendig, die Viehbestände und deren Produktivität zu steigern, die Arbeitsorganisation zu verbessern, die Baumaßnahmen durch die verstärkte Bildung von Baubrigaden schneller und billiger durchzuführen und die konsequente Entlohnung nach der Leistung anzuwenden.

2. Jedem landwirtschaftlichen Betrieb wird die Möglichkeit gegeben, durch den freien Verkauf der steigenden Produktion an die Aufkauforgane und auf dem Bauernmarkt die Einnahmen weiter zu erhöhen. Die Bauern werden aufgefordert, durch die termingemäße Erfüllung ihrer Ablieferungspflichten zur Sicherung einer besseren Versorgung der Bevölkerung beizutragen.

Die volkseigenen Erfassungs- und Aufkauforgane haben in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Erfassungsaktivs die Erfüllung der Pläne zu gewährleisten.

3. In der Forstwirtschaft ist durch bessere Vorratspflege die Produktion von Holz zu steigern. Der Derbholzeinschlag beträgt 89,7 % gegenüber dem Vorjahr. Die Aufgaben der Walderneuerung sind auf 104,2% zu steigern. Der Anbau schnell wachsender Holzarten (Pappel, Douglasie, Akazie) ist verstärkt durchzuführen.

*

VL

Aufgaben der Bauwirtschaft

Die Leistungen der Bauwirtschaft sind im Jahre 1955 gegenüber 1954 auf 106,5 % zu erhöhen.

Der Gesamtumfang des städtischen und ländlichen Wohnungsbaues ist gegenüber 1954 um ein Drittel zu steigern. Das staatliche Wohnungsbauprogramm ist auf 107 % zu erhöhen, der genossenschaftliche Wohnungsbau mindestens zu vervierfachen, der individuelle Wohnungsbau zu verdoppeln.

Im staatlichen Wohnungsbau sind die großen Bauvorhaben in den Zentren und den Arbeitersiedlungen der Städte fortzuführen. Insbesondere ist der staatliche Wohnungsbau bei den Maschinen-Traktoren-Stationen und volkseigenen Gütern gegenüber 1954 zu vervierfachen.

Im gesamten Bauwesen, besonders im Wohnungsbau, ist die Qualität aller Bauarbeiten bedeutend zu erhöhen. Das gilt besonders für den Innenausbau. Dabei muß jedoch gleichzeitig das Baumaterial sparsam verwendet werden. Insbesondere gilt das für Einbau- und Vorhalteholz.

Im Jahre 1955 ist die Bauwirtschaft besonders auf die Einführung der Industrialisierung im Bauwesen zu orientieren. Voraussetzung für die Durchführung der Industrialisierung ist die Schaffung verbindlicher Typenprojekte. Hierzu sind die wissenschaftlichen Grundlagen, wie Entwurfsnormen, technisch-wirtschaftliche Kennziffern und Musterprojekte, unter Berücksichtigung neuer Bauweisen und Konstruktionen, beschleunigt zu entwickeln. In jedem Bezirk ist im Jahre 1955 eine industrialisierte Baustelle zu schaffen.

Verantwortlich für die Durchführung sind die Vorsitzenden der Räte der Bezirke, wobei das Ministerium für Aufbau die fachliche und technische Anleitung hat.

Im ländlichen Bauwesen ist der Anwendung der Naturbauweise verstärkte Beachtung zu schenken.

Die Verantwortung der örtlichen Staatsorgane für das gesamte Baugeschehen wird durch die Bildung der Bezirks-Bau-Unionen, die Übertragung der Entwurfsbetriebe an die Bezirke, die Übernahme bisher zentraler Baustoffbetriebe, die Bereitstellung von Baumaterial im Rahmen der Bezirke sowie durch die verstärkte Entwicklung des genossenschaftlichen und privaten Bauens bedeutend erhöht. Aus diesem Grunde muß auch die Initiative der örtlichen Staatsorgane in bezug auf das Bauwesen verstärkt werden. Die fachliche Hilfe und Anleitung durch die zentralen Organe ist dabei bedeutend zu verbessern.

Um die großen Bauaufgaben zu lösen, ist es erforderlich, daß die örtlichen Volksvertretungen und örtlichen Staatsorgane das gesamte Bauwesen in ihrem Bereich unter ihre Kontrolle stellen und sich in den Rats tagungen besonders intensiv mit den Fragen der Bauwirtschaft befassen.

VII.

Entwicklung des Verkehrs und Aufgaben des Post- und Fernmeldewesens

Die Reichsbahn hat den Gütertransport im Jahre 1955 auf 106,8 % zu steigern. Um die Kapazität an Transportraum besser auszunutzen, ist die Umlaufzeit der Güterwagen von 3,05 Tagen auf 2,98 Tage zu senken und die Auslastung eines Güterwagens von 15,42 t auf 15,55 t zu erhöhen.

Der spezifische Kohleverbrauch ist um 2,3 % gegenüber 1954 zu senken.

Der Einsatz des Reisezugwagenparks und die Fahrplangestaltung sind entsprechend den ständig wachsenden Bedürfnissen zu verbessern.

Der Gütertransport der Binnenschifffahrt ist auf 117,9% und der der Seeschifffahrt auf 541,7% gegenüber 1954 zu steigern.

Der Kraftverkehr hat den Gütertransport auf 104,6 % zu erhöhen.

Durch die verstärkte Einführung des Zweischichtensystems in den volkseigenen Kraftverkehrsbetrieben und die Verbesserung der Einsatzorganisationen ist die Kapazität um 15 % besser auszunutzen.

Außerdem ist der Arbeiterberufsverkehr und die Erschließung der landwirtschaftlichen Gebiete durch regelmäßigen Linienverkehr zu verbessern.

Die Leistungen im Post- und Fernmeldewesen sind gegenüber 1954 auf 102,3 % zu steigern, davon im Briefverkehr auf 102,5 % und im Paketverkehr auf 104 %.

Der Postmietbehälterverkehr ist im Jahre 1955 zu erweitern.

Auf dem Lande sind 500 neue Poststellen einzurichten und das Liniennetz der Landkraftpost (vor allem in den nördlichen Bezirken) zu erweitern.

Das Fernschreibanschlußnetz ist zu erweitern und insbesondere für Maschinen-Traktoren-Stationen um 100 Anschlüsse zu erhöhen.

Die Zustellung der Postsendungen in den Städten ist zu verbessern, die Laufzeiten der Sendungen sind zu verkürzen.